



GESCHÄFTSSTELLE MEHRFACHNUTZUNG NEWSLETTER

AUSGABE 02 / 2022



Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

BERLIN



EDITORIAL

Liebe Leser:innen!

Eine spannende und arbeitsreiche Zeit liegt hinter uns. Seit unserem ersten Newsletter im Mai dieses Jahres sind wir zusammen mit vielen engagierten Mitarbeitenden aus den Berliner Bezirks- und Senatsverwaltungen in Gesprächen und Veranstaltungen tief in das Thema Mehrfachnutzung (MFN) sozialer Infrastrukturen eingestiegen.

Zahlreiche MFN-Projekte konnten wir neu oder besser kennenlernen, Vielversprechendes über den aktuellen Stand der Integration von MFN in die ressortübergreifende Planung sozialer Infrastruktur der Bezirke erfahren und uns intensiv zu Herausforderungen bei der Planung und Umsetzung von Projekten austauschen.

In dieser Ausgabe blicken wir unter der Rubrik „Mehrfachnutzung in der Praxis“ gemeinsam mit Ihnen zurück auf eine inspirierende Exkursion zu Berliner MFN-Projekten. Der nachfolgende Gastbeitrag der SIKo-Prozessbegleitung behandelt den aktuellen Stand von MFN als Vertiefungsthema der Sozialen Infrastruktur-Konzepte (SIKo). Unter „Aktuelles“ berichten wir über den Arbeitsstand der AG Finanzierung und den Start der MFN-Projektdatenbank. Abschließend stellen wir zwei weitere Modellprojekte vor, die von unserer Geschäftsstelle Mehrfachnutzung besonders begleitet werden.

So unterschiedlich die sechs Modellprojekte sind, so unterschiedlich ist auch ihr jeweiliger Unterstützungsbedarf und ihr Projektfortschritt. Im Projekt Turmstraße 22 wurde bereits das Bedarfsprogramm geprüft. Aufgrund der Anpassung des Investitionsprogramms des Landes Berlin für die Jahre 2022-2026, ist das Vorhaben aktuell auf „Standby“ gesetzt und es ist auf absehbare Zeit kein Projektfortschritt zu erwarten.

Zum Bildungs- und Gesundheitscampus Obstallee fanden Abstimmungstermine zu Finanzierungsmöglichkeiten mit Vertreter:innen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen statt und die Projektskizze zur Erstellung des Bedarfsprogramms wurde eingereicht. Zum Projekt Gemeinbedarfsstandort ehemaliges Gaswerk in Treptow-Köpenick sind die Beteiligten von SenSBW und Bezirk im steten Austausch, bspw. wird die Gestaltung des Leitbildprozesses für das Vorhaben gemeinsam zwischen Bezirk und Senat abgestimmt, für einige Nutzungen werden Raumbedarfe und Machbarkeitsstudien konkretisiert. Für die ambitionierte multifunktionale Nutzung der Räume im Projekt Bürgerhaus Alt-Treptow findet ein kontinuierlicher Abstimmungsprozess mit allen beteiligten Fachämtern statt. In Marzahn-Hellersdorf wird das Gemeinschafts- und Bildungshaus am Barnimplatz nochmals ganz neu betrachtet und in der Sömeringstraße festigen sich Abstimmungsstrukturen um Antworten auf die komplexen Fragen zu Finanzierung, Nutzungskonzept und Bauplanungsrecht zu finden.

Kennen Sie unseren ersten Newsletter und damit u.a. auch die Übersicht über die Modellprojekte noch nicht? [Hier](#) können Sie ihn herunterladen und/oder sich für den nächsten Newsletter anmelden.

Wir wünschen Ihnen einen schönen & sonnigen Herbst!

Herzliche Grüße,
das Team der Geschäftsstelle Mehrfachnutzung



MEHRFACHNUTZUNG IN DER PRAXIS

MEHRFACHNUTZUNG VOR ORT - EINE TOUR ZU DREI GELUNGENEN PROJEKTEN IN BERLIN

am 29.06.2022 von 13:00 - 17:00 Uhr mit anschließendem Ausklang

In Berlin gibt es erfolgreich umgesetzte Beispiele für die Mehrfachnutzung sozialer Infrastrukturen. Drei davon konnten rund 50 Interessierte aus den Bezirks- und Senatsverwaltungen sowie Berliner Planungsbüros bei einer Exkursion am 29.06.2022 vor Ort kennenlernen. Am Campus Efeuweg, der Alten Mälzerei Lichtenrade sowie dem Gemeinschaftshaus Gropiusstadt wurden sie von Praktiker:innen empfangen, die von ihren Erfahrungen mit der Entwicklung und dem Betrieb der Mehrfachnutzungsprojekte berichteten.

Nach langer Zeit der ausschließlich digitalen Zusammenarbeit genossen die Teilnehmenden spürbar den nicht-virtuellen Austausch. Gute Gelegenheiten zum fachlichen Austausch und Knüpfen neuer Kontakte gab es während der Erkundung der Projekte, dem Transfer zwischen den Stationen und beim Ausklang im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt.

Dokumentation der Veranstaltung (nur im Intranet der Berliner Verwaltung abrufbar): http://intranetstadtwohn.senstadt.verwalt-berlin.de/org/abt_01/1a/si_main/mfn_main/mfn_az/Documents/2022-09-16_Doku_Exkursion_web.pdf



Abb. 1,2: v.o.n.u. Alte Mälzerei, Gemeinschaftshaus Gropiusstadt
© Christian Muhrbeck

MEHRFACHNUTZUNG ALS VERTIEFUNGSTHEMA DER SOZIALEN INFRASTRUKTUR-KONZEPTE

Ein Gastbeitrag der SIKo-Prozessbegleitung

Seit 2016 erarbeiten die Berlin Bezirke Soziale Infrastruktur-Konzepte (SIKo), um die Planungen für unterschiedlichen Einrichtungen der sozialen und grünen Infrastruktur zu verknüpfen und im Sinne einer integrierten Flächenplanung weiterzuentwickeln. Für die Fortschreibung der SIKo 2020-22 wurde Mehrfachnutzung als eines von zwei Vertiefungsthemen ausgewählt. Die ämterübergreifende Abstimmung im Rahmen der SIKo-Fortschreibung soll genutzt werden, um standardmäßig bei jeder Fläche bzw. Maßnahme zu prüfen, ob eine Mehrfachnutzung möglich ist. Einige

Bezirke nutzen die SIKo darüber hinaus, um Rahmenbedingungen für Mehrfachnutzung zu schaffen und Klärungsbedarfe sowie weitere Schritte zur Beförderung von Mehrfachnutzung zu benennen.

Zwei Bezirke haben die SIKo-Fortschreibung bereits abgeschlossen und mit einem BA-Beschluss gesichert. Sechs Bezirke arbeiten gerade aktiv an der Fortschreibung der SIKo, zwei Bezirke wollen in Kürze beginnen und ein weiterer Bezirk plant im kommenden Jahr das SIKo fortzuschreiben.

MFN ALS VERTIEFUNGSTHEMA DER SIKO

Um die Schnittstellen zwischen der Beförderung von Mehrfachnutzung und der Erarbeitung der SIKo zu beleuchten, fand am 24.6. ein gemeinsames Arbeitstreffen zu SIKo und MFN statt. Organisiert wurde der Austausch in Zusammenarbeit der Geschäftsstelle Mehrfachnutzung mit der SIKo-Prozessbegleitung, die den gesamtstädtischen Arbeitsprozess rund um das Thema SIKo koordiniert. Aus den Bezirken war je eine Ansprechperson für das SIKo (meist die SIKo-Koordinatoren aus dem Bereich Stadtplanung) sowie eine Ansprechperson für das Thema Mehrfachnutzung (bspw. die Leitungen der Sozialraumorientierten Planungscoordination) eingeladen. Die Teilnehmenden tauschten sich aus zur Bearbeitung des Vertiefungsthemas im SIKo und den Strukturen bzw. Zuständigkeiten für das Thema Mehrfachnutzung in den Bezirken.

Einen größeren Themen- und Teilnehmendenkreis sah das Netzwerktreffen Planungscoordination Soziale Infrastruktur am 28.9. vor, das von der SIKo-Prozessbegleitung organisiert wurde. Eingeladen waren neben bezirklichen SIKo-Koordinatoren auch Vertreterinnen und Vertreter der bezirklichen Fachplanungen sowie Ansprechpersonen der jeweiligen Senatsfachverwaltungen. Kernthema der Veranstaltung war die Frage, wie eine Verstetigung der SIKo gelingt. Ergänzend gab es thematische Inputs, wovon einer sich mit dem Thema „Mehrfachnutzung möglich machen: Rahmenbedingungen, Unterstützungsmöglichkeiten und Umsetzungswege“ beschäftigte.

Beide Veranstaltungen haben gezeigt: Die Schnittstellen zwischen der Beförderung von Mehrfachnutzung und der Fortschreibung der SIKo sind vielfältig und zahlreich!

Eine kompakte Zusammenfassung zu Anlass, Ziel und Erarbeitung der SIKo finden Sie in der SIKo-Kurzbeschreibung:

<https://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/siko/download/siko-kurzbeschreibung.pdf>

Informationen zur Einbindung von Mehrfachnutzung in die integrierte bezirkliche Infrastrukturplanung und damit auch in die SIKo enthält die Arbeitshilfe 2 (abrufbar nur im Intranet der Berliner Verwaltung):

http://intranetstadtwohn.senstadt.verwalt-berlin.de/org/abt_01/1a/si_main/mfn_main/mfn_praxis/Documents/MFN_Toolbox_AH02.pdf

Fragen zur SIKo-Fortschreibung beantwortet gerne die SIKo-Prozessbegleitung:

prozessbegleitung-siko@senstadt.berlin.de

-  für Mehrfachnutzung angedachte und gesicherte Standorte
-  für Mehrfachnutzung angedachte Standorte auf zu sichernden Flächen
- Angedachte Nutzungskombination für
 -  Infrastruktur / Infrastruktur
 -  Infrastruktur / Wohnen
 -  Infrastruktur / Gewerbe
 -  Infrastruktur / Wohnen / Gewerbe
-  Gebiete der Städtebauförderung
-  Bezirksregion (2019)

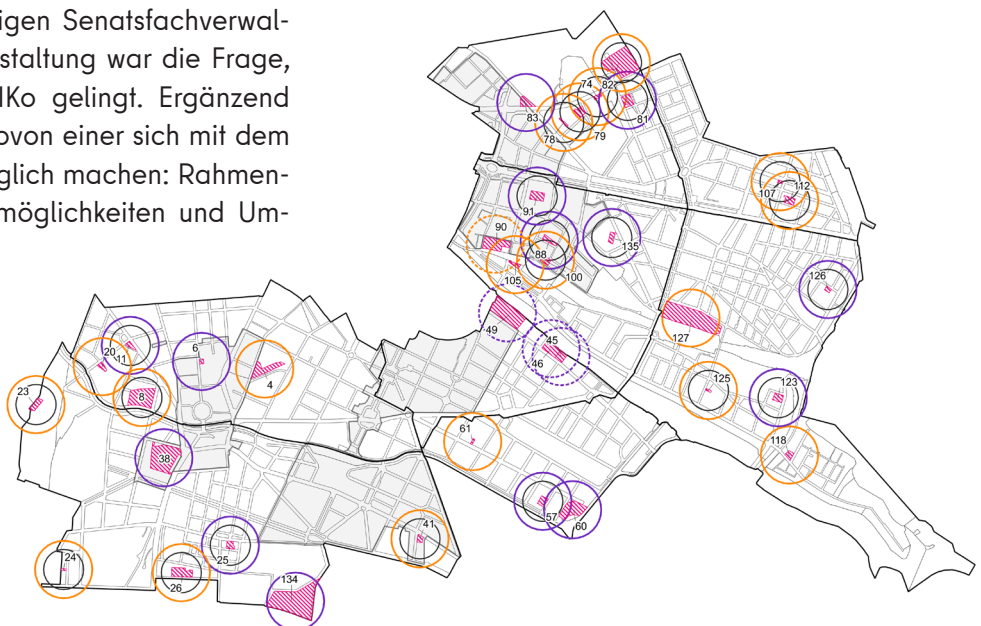


Abb. 3: Für Mehrfachnutzung geeignete Entwicklungsflächen für soziale und grüne Infrastruktur aus dem Entwurf der SIKo-Fortschreibung Friedrichshain-Kreuzberg (Quelle: SIKo Flächen- und Maßnahmenplanung, Stand: Jan 2022, aufbereitet durch Jahn, Mack & Partner)

Abb. Banner: Inputs zum Thema Mehrfachnutzung auf dem Netzwerktreffen Planungscoordination Soziale Infrastruktur am 28.09.2022 © Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG 2022.

AKTUELLES



DIE AG FINANZIERUNG HAT IHRE ARBEIT AUFGENOMMEN

Die Finanzierung und Abrechnung von MFN-Projekten haben sich als Schwerpunktthemen für eine vertiefende Bearbeitung durch die Geschäftsstelle herauskristallisiert.

Mit der „AG Finanzierung“ wurden bei einem ersten Treffen im Juni 2022 Fragestellungen erfasst und formuliert. Ziel der AG ist die Entwicklung von mög-

lichst übertragbaren Lösungsansätzen. Teilnehmende sind Projektbearbeitende und Expert:innen aus den Bezirks- und Senatsverwaltungen. Das nächste Treffen mit Beteiligung von Vertreter:innen der Städtebauförderung und dem Sozialen Zusammenhalt bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und der Senatsverwaltung für Finanzen findet am 14. Oktober statt.

DIE MFN-PROJEKTDATENBANK IM BERLINER INTRANET IST ONLINE!

Sie arbeiten zu einem MFN-Projekt und suchen für ein bestimmtes Thema Gesprächspartner:innen mit Erfahrung? Schauen Sie doch einmal in die Projektdatenbank – gut möglich, dass Sie hier ein Projekt mit vergleichbaren Fragestellungen finden!

Link zur Projektdatenbank:

http://intranetstadtwohn.senstadt.verwalt-berlin.de/org/abt_01/1a/si_main/mfn_main/mfn_db/Seiten/default.aspx

Mit der Datenbank bekommen Sie als Mitarbeitende der Verwaltung einen schnellen Überblick über Mehrfachnutzungsprojekte in Berlin und deren Ansprechpartner:innen.

Die Projekte können nach diversen Merkmalen gefiltert werden, bspw. nach den geplanten Nutzungen oder Schlagworten wie „Denkmalschutz“ oder „Kooperation Kirchen“.

Die Projekte kennzeichnet, dass darin eine Nutzung der sozialen Infrastruktur (bspw. eine Kindertageseinrichtung) mit mindestens einer weiteren Nutzung kombiniert wird (bspw. Jugendfreizeiteinrichtung oder Wohnen).

Die Projektdatenbank MFN erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Aufgenommen sind Projekte, die der Geschäftsstelle Mehrfachnutzung und dem Referat I A der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen zum jeweiligen Datenstand bekannt waren.

Ihr Projekt ist nicht dabei?
Melden Sie sich bei uns:
mehrfach@stadtbau.de
Tel: +49 30 69081-333

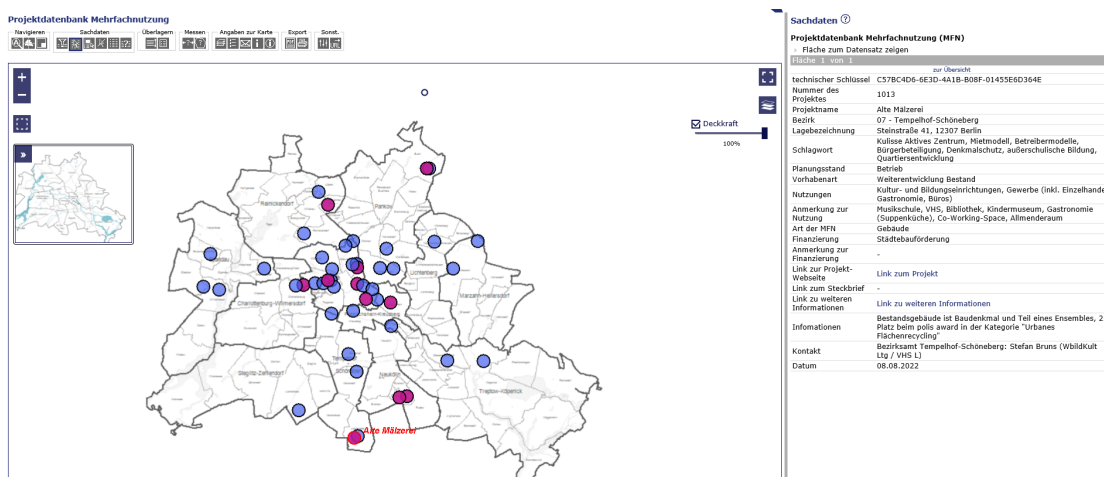


Abb. 4: Geoportal Berlin / Projektdatenbank Mehrfachnutzung 2022

MODELLPROJEKTE

NEUBAU FÜR KITA, SCHULE UND NACHBARSCHAFT

Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf (Ortsteil Charlottenburg) | Sömmeringstraße 29

Integriert in einen bestehenden Schul- und Sportstandort, soll an der Sömmeringstraße 29 ein gemeinsamer Neubau für eine Kita, eine Schule sowie kulturelle und nachbarschaftliche Nutzungen entstehen.

Auf der Parkplatzfläche neben der Sporthalle Charlottenburg war ursprünglich nur der Neubau einer Kita in maximal zweigeschossiger Modulbauweise (MOKIB) geplant. Mit der wachsenden Bevölkerung im Quartier in den letzten Jahren stieg aber auch der Bedarf an weiterer sozialer Infrastruktur stark an.

Daher hat der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf gemeinsam mit der Landesbildungs- und Finanzverwaltung für die Sömmeringstraße 29 ein Mehrfachnutzungskonzept entwickelt. Neben der angedachten Nutzungsmischung (Schule, Kita für 120 Kinder und z.B. Musikschule, Volkshochschule, Jugendclub, Ausstellungsflächen, Straßensozialarbeit, Werkstatt, weitere nachbarschaftliche Nutzungen) soll die Mehrfachnutzung räumlich flexibel und auch abends erfolgen.

Auf dem Areal zwischen Mierendorffstraße, Nordhauser Straße und Sömmeringstraße befindet sich mit der Mierendorff-Grundschule nebst Schulsporthalle und der Sporthalle Charlottenburg bereits jetzt ein wichtiger bezirklicher Infrastrukturstandort, der mit der ge-

planten Mehrfachnutzung räumlich und thematisch ergänzt wird.

Nach der Erstellung einer Machbarkeitsstudie und ersten Gesprächen mit den Fachämtern erfolgt derzeit ein Austausch zur Konkretisierung der geplanten Nutzungen. Nächste Schritte sind u.a. die Klärung der Finanzierung und der Zuständigkeiten für die Umsetzung der Baumaßnahme.

Eine Herausforderung des Projekts besteht in der Bereitstellung und Synchronisation unterschiedlicher Finanzierungsquellen und Fördertöpfe sowie in der Verfügbarkeit ausreichender personeller Kapazitäten für die Planung und den Bau des Vorhabens.

Die Besonderheit des Vorhabens und damit Anlass zur Auswahl als MFN-Modellprojekt ist das Konzept, vielfältige Nutzungen in einem kompakten Baukörper unterzubringen und damit die knappen Flächen in dem innerstädtischen Quartier intensiv auszunutzen. Die Öffnung des Schulgebäudes in die Nachbarschaft hinein nachmittags und abends für kulturelle und nachbarschaftliche Nutzungen kann als Blaupause für weitere Projekte dienen.

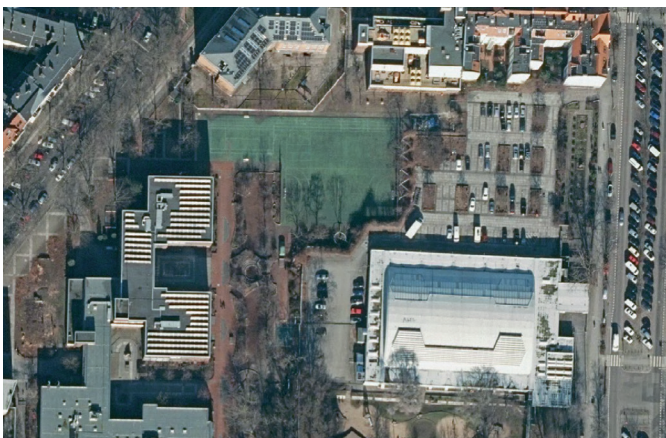


Abb. 5: Geoportal Berlin / Digitale farbige Orthophotos 2021

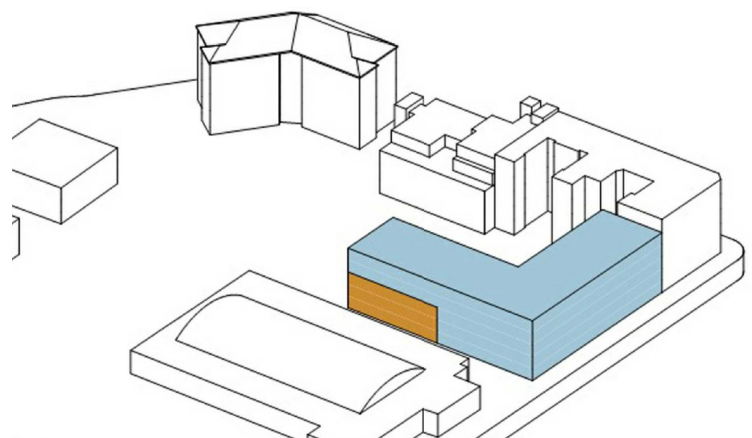


Abb. 6: Isometrie Neubau
© ArchitektenSocietät Birkel Unger & Partner 2020



BÜRGERHAUS ALT-TREPTOW

Bezirk Treptow-Köpenick (Ortsteil Alt-Treptow) | Bouchéstraße 75

Die Alte Gemeindeschule in der Bouchéstraße 75 wird zu einem offenen Bürgerhaus umgebaut!

Finanziert aus Bundes- und Landesmitteln soll in dem Gebäude ein zentraler Treffpunkt in Alt-Treptow für die unterschiedlichsten Alters- und Interessengruppen entstehen. Mit der wachsenden Bevölkerung im Kiez steigt auch kontinuierlich der Bedarf an Angeboten für Bildung, Beratung, Kultur, Freizeit, Sport, Gesundheit und Begegnung. Daher sollen künftig im sanierten Bürgerhaus Alt-Treptow sozialraumorientierte Angebote in multifunktional nutzbaren Räumen bereitgestellt werden. Verantwortlich für die Angebotsstruktur ist das Bezirksamt Treptow-Köpenick.

Das Haus wird derzeit durch die Grenzkultur gGmbH und deren Untermieter:innen aus den verschiedensten Kunst- und Kulturspaten genutzt. Eine Integration der bestehenden Angebote ist unter Berücksichtigung des zukünftigen multifunktionalen Belegungskonzepts vorstellbar. Alle Beteiligten stehen hierzu im Austausch.

Nach Erstellung einer Machbarkeitsstudie und der Fördermittelbereitstellung, erfolgt nunmehr die Konkretisierung der bezirklichen Angebotsstruktur sowie die Beteiligung der Öffentlichkeit zum Gesamtvorhaben.

Aktuelle Schritte beinhalten die amtsinterne Angebotsstruktur und die Organisation des Hauses nach Inbetriebnahme. Daran anknüpfend werden Anwohner:innen und lokale Initiativen aus Alt-Treptow im Hinblick auf die Ausrichtung der zahlreichen Nutzungsangebote mit einbezogen.

Eine besondere Herausforderung dieses Projektes ist die Sanierung und der Erhalt eines denkmalgeschützten Gebäudes für eine komplexe Mehrfachnutzung ohne konkrete Raumzuordnung unter Einbeziehung der neuen wie der bestehenden Nutzer:innen.

Weitere Infos zum Vorhaben:

<https://mein.berlin.de/vorhaben/2021-00190/>



Abb. 7: Das Gebäude Bouchéstraße 75 © BA-TK Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung

IMPRESSUM

Geschäftsstelle Mehrfachnutzung

Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
Referat I A Stadtentwicklungsplanung

STATTBAU GmbH

Hermannstraße 182 | 12049 Berlin
Tel.: +49 30 690 81 - 333 | Fax: - 111

Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P), M. Buschke, M. Tegeler, I. Wegner, R. Stricker
www.stattbau.de

Bildrechte:

Titelbild und Header S. 2, 3, 5: Christian Muhrbeck
Header S. 4: Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG
Header S. 6: STATTBAU GmbH

Newsletter abonnieren:

<https://www.stattbau.de/geschaeftsfelder/stadtberatung/geschaeftsstelle-mehrfachnutzung>

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletters ist die/der jeweilige Autor:in verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses/ dieser Autor:in dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Geschäftsstelle Mehrfachnutzung. Bei einer Verletzung von fremdem Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-Mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.

Kontakt: mehrfach@stattbau.de

Oktober 2022